



Pressemitteilung

Salzburg, 08.04.2019

Neue Saison am Salzburger Landestheater

Spielzeitthema: Wir und die Anderen

Mit einem starken Bekenntnis zum Gegenwartstheater und einem Schwerpunkt auf Produktionen, die Musik, Sprechtheater und Tanz verbinden, präsentiert das Salzburger Landestheater sein neues Programm.

„Der Spielplan der Saison 2019/2020“, so Intendant Carl Philip von Maldeghem, „begibt sich auf Spurensuche nach dem, was uns trennt und verbindet, setzt sich mit Formen der Abgrenzung auseinander und spielt Möglichkeiten der Überwindung von Grenzen durch.“

Die Sparten rücken näher zusammen: Mehrspartenprojekte

In diesem Sinne reichen sich auch die vier Sparten des Landestheaters in verschiedenen Produktionen die Hand. In „Mysterien – Ein Salzburger großes Welttheater“ gestalten Oper, Schauspiel, Ballett und Junges Land mit vier Produktionen einen Theatermarathon rund um den Ursprung der Welt.

Spartenübergreifend versteht sich auch die Feenoper „Oberon“ von Carl Maria von Weber, die neben dem Opern- auch das Schauspiel- und Ballettensemble miteinbezieht, sowie die neue Ausgabe von „Mozart Moves!“, bei der das Schauspielensemble sieben Uraufführungen inspiriert von Mozart-Divertimenti präsentiert.

Während erfolgreiche Regisseurinnen wie Alexandra Liedtke und Agnessa Nefjodov erneut eine Produktion in Szene setzen, geben mit Roland Schwab und Rolando Villazón auch neue international bekannte Regisseure ihr Debut am Landestheater.

Fokus auf zeitgenössische Stücke und Stoffe: 15 Erst- und Uraufführungen

Neben dem Schwerpunkt auf Mehrspartenprojekte liegt ein weiterer Fokus auf Stücken und Stoffen, die sich mit der Gegenwart beschäftigen bzw. von zeitgenössischen Autoren stammen. 15 von 20 Produktionen aus Oper, Schauspiel, Ballett und Jungem Land sind am Salzburger Landestheater als Erst- oder Uraufführung zu erleben.



Große Bandbreite im Musiktheater

Einen Höhepunkt im Musiktheater stellt Richard Wagners „Lohengrin“ dar, der in der Felsenreitschule zur Aufführung kommt und das Debüt des neuen Musikdirektors Leslie Sukanandarajah markiert. Dem deutschen Opernwerk steht mit Donizettis „Viva la Diva“ eine italienische Opera buffa gegenüber, die in einer eigenen Fassung für das Salzburger Landestheater für Unterhaltung sorgt. Der schottische Komponist Stuart MacRae, Jahrgang 1976, steuert mit „Anthropozän“ eine zeitgenössische Oper für den Spielplan bei, deren Handlung einem Thriller gleicht.

Schauspiel: Klassisch, aktuell, feministisch

Im Schauspiel steht Edmond Rostands bekannteste Komödie „Cyrano de Bergerac“ über die wahre Schönheit eines Menschen neben Thomas Bernhards bekanntestem Drama „Heldenplatz“, das die Österreicher – damals wie heute – mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit und ihrem Nachwirken in der Gegenwart konfrontiert. Zeitgenössische feministische Stimmen sind mit den Uraufführungen „We Should All Be Feminists“ der nigerianischen Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie sowie „Mina“ von Sara Abbasi vertreten, das eigens für das Salzburger Landestheater entsteht.

Liebe und Leidenschaft im Ballett

Dem Schicksal des wohl berühmtesten Liebespaares der Welt „Romeo und Julia“ widmet Ballettchef Reginaldo Oliveira seine neue Kreation zur Musik Sergej Prokofjews. Gemeinsam mit Kammertänzer Flavio Salamanka spürt er im Frühsommer mit „Tanto...Tango!“ der Geschichte und leidenschaftlichen Gefühlswelt dieses Tanzes nach.

Junges Land: Geschichten über Abenteuer und Zusammenhalt

Gemeinsam geht es besser als alleine – zu dieser Quintessenz kommen auch die Produktionen der Kinder- und Jugendsparte. Auf der großen Bühne zeigt der „Der kleine Vampir“ was grenzenlose Freundschaft ist, während in den Kammerspielen Christine Nöstlingers Bilderbuchgeschichte „Guter Drache & böser Drache“ zum Leben erwacht. Für Jugendliche kommt mit der Uraufführung von „Die Mitte der Welt“ eine Geschichte rund um Freundschaft, erste Liebe und Selbstfindung von Andreas Steinhöfel, der mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde, auf die Bühne.

Zwischenbilanz der Spielzeit 2018/2019

Nach rund zwei Drittel der Spielzeit 2018/2019 zieht der kaufmännische Direktor Bernhard Utz eine positive Zwischenbilanz zum bisherigen Verlauf: Rund 110.000 Gäste besuchten die bis 31. März angebotenen 265 Vorstellungen in Salzburg. Die Auslastung liegt bislang bei etwa 83 Prozent.